

**Niederschrift
zur 13. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Gemeinderates
der Ortsgemeinde Arzbach**

Sitzungstermin: Montag, 08.12.2025
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 21:39 Uhr
Ort, Raum: Limeshalle Arzbach
veröffentlicht: Mitteilungsblatt „aktuell“ Nr. 49/2025

Anwesend sind:

Unter dem Vorsitz von
Herr Klaus Poetzsch

Von den Ratsmitgliedern

Herr Christian Christ	- ab TOP 4 -
Herr Claus Eschenauer	- ab TOP 4 -
Herr Marc Hartung	
Herr Burkhard Malkmus	
Herr Frank Moser	
Herr Martin Olbrich	
Herr Nino Schickel	
Frau Saskia Schwickert	- ab TOP 4 -
Frau Christina Stahlhofen	

Von den Beigeordneten

Herr Christian Faß	Beigeordneter m. RM
Frau Magdalene Meyer	Erste Beigeordnete m. RM

Es fehlen:

Von den Ratsmitgliedern

Herr Franz-Josef Fetz	
Herr Luca Gerharz	
Herr Peter Dieter Hand	
Herr Pascal Rosenbaum	

Von den Beigeordneten

Herr Frank Künkler	Beigeordneter m. RM
--------------------	---------------------

Tagesordnung:**Öffentlicher Teil**

1. Niederschrift zurückliegender Sitzungen
2. Bekanntgabe der in der letzten Sitzung in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
3. Bekanntgabe von Eilentscheidungen
4. KITA Arzbach Information über Sachstand
5. Bebauungsplan "Gemeindelagerhalle" - 1. Änderung - der Ortsgemeinde Arzbach
hier: 1. Würdigung der im Rahmen der Offenlage gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4Abs. 2 BauGB vorgebrachten Anregungen und/oder Bedenken.
2. Satzungsbeschluss gemäß § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)
Vorlage: 1 DS 17/ 0041
6. Auftragsvergabe – vorsorglich
7. Bauangelegenheiten – vorsorglich
8. Mitteilungen und Anfragen
 - 8.1. Baumfällungen
 - 8.2. Zusätzliche Haltestelle
 - 8.3. Neue Bestattungsrichtlinie
9. Einwohnerfragestunde
 - 9.1. KiTa Arzbach

Protokoll:

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden. Er teilt mit, dass Nino Schickel Protokoll führt.

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung mit Schreiben vom 28. November 2025 bzw. Veröffentlichung in Nummer 49/2025 im „aktuell“ fest. Die Beschlussfähigkeit des Rates ist mit derzeit nur acht anwesenden Ratsmitgliedern nicht gegeben. Der Vorsitzende teilt mit, dass in der Ratssitzung keine Beschlüsse getroffen werden müssen und zudem noch ein paar Ratsmitglieder ankündigten, mit etwas Verspätung an der Sitzung teilzunehmen. Daher könne der Rat tagen. Hiergegen und gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Öffentlicher Teil

TOP 1 Niederschrift zurückliegender Sitzungen

Der Vorsitzende informiert, mit der Verbandsgemeindeverwaltung hinsichtlich des Tagesordnungspunktes „Niederschriften“ gesprochen zu haben. Die Verwaltung sieht eine Verlinkung der jeweiligen Niederschriften skeptisch. Die zur Einsichtnahme stehenden Niederschriften liegen stets der Tagesordnung bei. Der Top werde nun allgemein gehalten.

Die Niederschrift der 10. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Gemeinderates der Ortsgemeinde Arzbach vom 19.08.2025 liegt zur Einsichtnahme vor. Es gibt keine Einwände.

TOP 2 Bekanntgabe der in der letzten Sitzung in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Es sind keine Beschlüsse in nichtöffentlicher Sitzung gefasst worden.

TOP 3 Bekanntgabe von Eilentscheidungen

Es wurden keine Eilentscheidungen getroffen.

TOP 4 KITA Arzbach Information über Sachstand

Das Ratsmitglied Schwickert nimmt ab 19:10 Uhr an der weiteren Sitzung teil. Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

Der Ortbürgermeister informiert die Anwesenden, dass in der letzten Sitzung ein Beschluss in der Größenordnung von 3,3 bis 3,4 Mio. Euro zum Um- und Anbau der bestehenden KiTa beschlossen wurde. Am folgenden Tag informierte ihn das Jugendamt der Kreisverwaltung, dass der Beschluss zur Erweiterung der KiTa im Hinblick auf den tatsächlichen Bedarf und der in sechs Kilometer Entfernung zur Verfügung stehenden KiTa-Plätze nicht länger unterstützt werden kann. Ein Gespräch mit dem Landrat und dem Jugendamt ergab, dass die derzeitige Kapazität von 65 Plätzen in unserer KiTa jedoch nicht zur Diskussion stehe.

Über das Gespräch fertigte der Vorsitzende einen Gesprächsvermerk an, den er an die Beteiligte sandte und zu dem es keinen Widerspruch gab.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Planungen nun wieder nahezu am Anfang stehen, da auch für 65 Plätze Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen erforderlich werden, um die kommenden gesetzlichen Anforderungen weiterhin zu erfüllen.

Im Rat herrscht Unverständnis für die Abfolge der Entscheidungen der Kreisverwaltung. Dass die kalkulierten Zahlen vom tatsächlichen Bedarf abweichen, sollte bereits länger bekannt sein.

Ein Ratsmitglied weist darauf hin, dass der Rat, als das Thema in der letzten Legislaturperiode erstmals aufkam, einen Fragekatalog erstellte, in dem unter anderem gefragt wurde, ob die Planung einer Vergrößerung der KiTa tatsächlich dem wahrzunehmenden Bedarf für die Ortsgemeinde Arzbach entspreche. Dies wurde von der gleichen Stelle bestätigt, die diesem nun widerspricht. Hierdurch seien der Ortsgemeinde erhebliche Kosten entstanden. Der Vorsitzende bestätigt, dass dies seitens des Jugendamts nicht bestritten werde und dass noch im Mai 2025 auf die Beschlussfassung zum Ausbau unserer KiTa seitens des Jugendamtes gedrängt wurde.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Kommunalaufsicht der Kreisverwaltung eine positive Aussage zur Kreditvergabe für erforderliche Umbaumaßnahmen der Bestands-KiTa in Aussicht stelle. Eine verbindlichere Zusage könne man im derzeitigen Stadium nicht erwarten.

Ein Beigeordneter weist darauf hin, dass der Anspruch an KiTa-Plätze in Bad Ems für Arzbacher Kinder zugesichert werden muss. Es könne nicht sein, dass Arzbach die KiTa nun nicht vergrößern darf, obwohl ein Bedarf von mehr als 80 Plätzen festgestellt wurde und später würden sie in Bad Ems ggf. abgelehnt, weil dort doch ein unerwartet höherer Bedarf entsteht. Der Vorsitzende bestätigt, dass es auch aus seiner Sicht Zusagen geben muss, dass Arzbacher Kinder künftig wie Bad Emser Kinder für den Bedarfsplatz in einer Bad Emser KiTa anerkannt werden müssen.

Zum Abschluss des Themenpunkts informiert der Vorsitzende, dass die KiTa „Römergarten“ in Bad Ems nach derzeitigem Stand mit 35 Kindern starten wird. Dass die tatsächlichen KiTa-Bedarfszahlen rückläufig sind, bestätigten auch der Stadtbürgermeister Bad Ems in einem Artikel der Rhein-Zeitung, als auch die Kirche für ihre Kindertagesstätten im Westerwaldkreis. Dass die kalkulatorischen Bedarfsschätzungen fast 90 Prozent vom tatsächlichen Bedarf abweichen, kann und sollte kritisch hinterfragt werden.

19:24 Uhr. Die Ratsmitglieder Eschenauer und Hartung stoßen zur Ratssitzung hinzu.

TOP 5 Bebauungsplan "Gemeindelagerhalle" - 1. Änderung - der Ortsgemeinde Arzbach
hier: 1. Würdigung der im Rahmen der Offenlage gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4Abs. 2 BauGB vorgebrachten Anregungen und/oder Bedenken. 2. Satzungsbeschluss gemäß § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)
Vorlage: 1 DS 17/ 0041

Der Vorsitzende informiert, dass der Beschluss in dieser Sitzung noch nicht getroffen werden könne. Die Landesdirektion Archäologie hatte noch

Klärungsbedarf, dem der Planer telefonisch kurzfristig nachgekommen sei. Die Bedenken seien ausgeräumt, jedoch stehe die erforderliche schriftliche Stellungnahme noch aus. Der Vorsitzende empfiehlt, den Abstimmungspunkt auf die nächste Ratssitzung im Januar 2026 zu verschieben. Es gibt keine Einwände, sodass der Beschlussvorschlag nicht zur Abstimmung kommt.

TOP 6 Auftragsvergabe – vorsorglich

Keine Themen.

TOP 7 Bauangelegenheiten – vorsorglich

Keine Themen.

TOP 8 Mitteilungen und Anfragen

TOP 8.1 Baumfällungen

Der Vorsitzende teilt mit: Die aktuellen Baumfällungen im Außenbereich der Ortsgemeinde in Richtung Montabaur und die durch unseren Revierförster geplanten Maßnahmen im Ortsausgang Richtung Montabaur waren nicht aufeinander abgestimmt, sondern treffen zufällig zusammen. Das LBM habe mitgeteilt, dass eine Sperrung für eine Nacht nicht erfolgen dürfe. Es müsse wie bei der anderen Maßnahme auch tagsüber gesperrt und nachmittags wieder geöffnet werden. Der Revierförster beantragte daher die Sperrung für drei Tage. Beim Abhängen der Leitungen sorgte die abbauende Stelle für einen Stromausfall bei der Straßenbeleuchtung. Nach mehreren Interventionen und Betonung der Dringlichkeit wegen möglicher Verletzungsgefahr auf der Straße, wurde die Stromversorgung durch den Versorger zunächst dauerhaft angeschaltet, bis die Maßnahme abgeschlossen wurde. Der Ortsbürgermeister befürwortete dies, ehe es fünf Nächte keine Beleuchtung gebe und jemand wegen unzureichender Beleuchtung zu Schaden komme. Hierfür entstehen der Ortsgemeinde keine Kosten. Nach der Behebung dieses Stromausfalls gab es auf der anderen Ortsseite (Kirchstraße, Am Bühl) einen weiteren Stromausfall. Dieser lag an einer ausgefallenen Sicherung, die wieder angeschaltet werden musste. Es habe keine Zusammenhänge zwischen den beiden Stromausfällen gegeben.

TOP 8.2 Zusätzliche Haltestelle

Aufgrund einer aktuellen Rückfrage des Betreibers zur Linienbündelung nahm der Ortsbürgermeister eine Anfrage aus der Bevölkerung wieder auf, dass eine weitere Haltestelle an der Kreuzung „Am Buchert/Westerwaldstraße“ durch die Anlieger gewünscht sei.

Der ehemalige Ortsbürgermeister bestätigte, dass dies bereits vor mehreren Jahren angefragt wurde, er jedoch darauf hinwies, dass zunächst auf die nächste Ausschreibung der Linienbündel gewartet werden müsse und die fehlende Umsetzung für Unmut sorgte. Er begrüße daher, dass das Thema nun geprüft werde.

TOP 8.3 Neue Bestattungsrichtlinie

Der Vorsitzende informiert, dass bis September 2026 eine neue Bestattungsrichtlinie beschlossen werden muss. Die Umsetzungsfrist laufe bereits, obwohl die gesetzlichen Regelungen (Ausführungsverordnungen) noch nicht final vorliegen. Hierfür seien seitens der Verbandsgemeindeverwaltung zwei neue Satzungen für jede Ortsgemeinde der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau auszuarbeiten (Friedhofssatzung, Friedhofsgebührensatzung). Fakt sei, viele derzeit geltende Regelungen müssen künftig per Satzung geregelt sein. Auch weist er auf die Besonderheiten in Arzbach, wie die Liegezeit von 35 Jahren aufgrund des Lehmbodens hin.

Ein Ratsmitglied fragt, ob Sonderformen der Bestattung, wie zum Beispiel auf dem eigenen Grundstück, künftig in einer Friedhofssatzung festgehalten werden müsse, obwohl die Bestattung außerhalb des Friedhofs liege. Die erste Beigeordnete weist darauf hin, dass in der Friedhofssatzung nur die dortigen Bestattungen geregelt werden können. Für alle anderen Beisetzungen gebe es das Gesetz. Es sei Aufgabe des Bestatters, sich an dieses zu halten.

Ein Ratsmitglied informiert, dass es bereits in der Vergangenheit Anfragen zu Waldbestattungen und ähnliche Sonderbestattungen gegeben habe. Es werde daher einige Diskussionen geben, was wir in der Satzung festhalten werden.

Der Vorsitzende ergänzt, dass die Gemeinde auch Gemeindegrundstücke für die Verstreuung von Asche freigeben könne und die Bestatter sich um die gesetzeskonforme Beisetzung kümmern müssten. Die anstehenden Beratungen werden interessant, aber auch aufwendig werden.

TOP 9 Einwohnerfragestunde

TOP 9.1 KiTa Arzbach

Der anwesende Guest bedauert die Entscheidung des Jugendamtes, dass die KiTa nicht im beschlossenen Umfang ausgebaut wird. Er könne nicht nachvollziehen, dass die Stelle so lange mit der Entscheidung gewartet habe. Die korrekten Bedarfszahlen seien sicherlich früher bekannt gewesen.

19:46 Uhr Ende des öffentlichen Teils.

Datum: _____

Klaus Poetzsch, Vorsitzender

Nino Schickel, Schriftführer